

Schulnachrichten.

I. Schulverfassung.

1. Sprach- und wissenschaftlicher Unterricht der einzelnen Klassen.

Oberprima.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Hoch.

1. Religionslehre: 2 St. Die Lehre von den vier letzten hl. Sakramenten; die allgemeine Sittenlehre; das Wichtigste aus der Apologetik; Repetition der Kirchengeschichte bis zur Reformation, der Lehre von der Kirche und der speciellen Sittenlehre. Nach Martin.

Hr. Religionslehrer Menden.

2. Deutsch: 3 St. Uebersicht der Geschichte der Litteratur seit Opitz, angeknüpft an ausgewählte Stücke in dem Handbuche von Bone, Theil II. Dann wurde gelesen Schiller's Wilhelm Tell. Uebung in freien Vorträgen. Korrektur der monatlichen Aufsätze. Hodegetische Vorträge über akademisches Studium und Leben.

Hr. Oberlehrer Dr. Hagelüken.

3. Latein: 8 St. a) Cic. Tusc. disput. I. V und Taciti Agricola. Ein Buch aus Livius wurde privatim gelesen und cursorisch durchgenommen 3 St. — b) Horaz Oden lib. III und I mit Auswahl. Erklärung lateinisch. 2 St.

Der Direktor.

c) Korrektur der Pensa und Aufsätze. Mündliche Uebersetzungen aus Süpfle; Memorir-Stil- und Sprechübungen. Behandlung einzelner Hauptpunkte aus der Grammatik.

Der Ordinarius.

4. Griechisch: 6 St. a) Thucyd. I. I, zum Theil in's Lateinische übersetzt. Xenoph. Hell. I privatim gelesen und in der Klasse cursorisch durchgenommen. 3 St. — b) Korrektur der Pensa und Extemporalien; Grammatik nach Buttmann §. 148 bis zu Ende. 1 St. — c) Hom. II. VII—XIII theils statarisch, theils cursorisch.

Der Ordinarius.

5. Französisch: 2 St. Syntax des Zeitworts und der Partikeln, nach Knebel. Mündliche Uebersetzungen in's Französische. Uebungen im Französischsprechen. Gelesen wurde Le Misanthrope von Molière. Alle 14 Tage ein Pensum. Hr. Gymnasiallehrer Cramer.

6. Hebräisch: 2 St. Wiederholung der Formenlehre; das Wichtigere aus der Syntax, nach der Grammatik von Gesenius. Gelesen wurde I. Sam. I—VI; XVIII—XXV und mehrere Psalmen.
Hr. Religionslehrer Menden.

7. Geschichte und Geographie: 3 St. Wiederholung der Geschichte des Mittelalters; dann Geschichte der neuern Zeit mit besonderer Berücksichtigung der brandenburg-preussischen Geschichte, nach Pütz.
Hr. Oberlehrer Dr. Hagelücken.

8. Mathematik: 4 St. a) Algebra; Zinseszins- und Rentenrechnung. Von den combinatorischen Operationen und dem binomischen Lehrsatz. Aufgaben nach Heis. — b) Stereometrie. Aufgaben. Nach Boyman.

Bis Weihnachten Hr. Gymnasiallehrer Sommer; dann bis Ostern Hr. Probecandidat Geiser; hierauf wieder Hr. Sommer.

9. Physik: 2 St. Magnetismus und Electricität.

Im Wintersemester Dieselben; im Sommersemester Hr. Dr. Lievenbruck.

Unterprima.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Hagelücken.

1. Religionslehre: 2 St. Die Lehre vom Dasein, Wesen und der Dreipersönlichkeit Gottes; die allgemeine Sittenlehre; das erste Zeitalter der Kirchengeschichte; einige wichtigere Punkte aus der Apologetik. Repetition der speciellen Sittenlehre. Nach Martin.
Hr. Religionslehrer Menden.

2. Deutsch: 3 St. Kurze Uebersicht der Litteraturgeschichte bis zu Haller; Grundzüge der mittelhochdeutschen Laut- und Formenlehre; dann ausgewählte Stücke aus Bone, Theil II, Periode 1—5, mit besonderer Berücksichtigung des Nibelungenliedes und der Minnesänger. Ausserdem wurde gelesen Schiller's Maria Stuart. Uebungen der Schüler im freien Vortrage; Korrektur und Besprechung der monatlichen Aufsätze. Der Ordinarius.

3. Latein: 8 St. a) Cic. Tusc. disput. lib. I und Taciti dialogus. Zwei Bücher aus Livius wurden privatim gelesen und cursorisch in der Klasse durchgenommen. 3 St. — b) Horaz Oden lib. I und II mit Auswahl; Erklärung in lateinischer Sprache. 2 St. — c) Korrektur der Pensa und Aufsätze; Extemporalien; Memorir- Stil- und Sprechübungen. 3 St.
Der Direktor.

4. Griechisch: 6 St. a) Thucyd. lib. II bis c. 70, zum Theile in's Lateinische übersetzt. Xen. Hell. lib. IV wurde privatim gelesen und in der Klasse cursorisch durchgenommen. 2 St. — b) Korrektur der Pensa und Extemporalien; Grammatik: Syntax bis §. 140 nach Buttmann. 2. St.
Der Ordinarius.

c) Hom. Ilias XVI—XIX statarisch, XX—XXIII cursorisch. 2 St.

Hr. Oberlehrer Dr. Hoch.

5. Französisch: 2 St. Syntax des Fürwortes und zum Theil des Zeitwortes, nach Knebel. Mündliche Uebersetzungen in's Französische. Gelesen wurden Stücke aus Baumgarten's Chrestomathie. Alle 14 Tage ein Pensum.
Hr. Gymnasiallehrer Cramer.

6. Hebräisch: mit Oberprima combinirt.
7. Geschichte: 3 St. Geschichte des Mittelalters und speciell die des brandenburg-preussischen Staates, nach Pütz. Der Ordinarius.
8. Mathematik: 4 St. a) Algebra: Logarithmen; Exponentialgleichungen; Arithmetische und geometrische Reihen; Zinseszins- und Rentenrechnung. Aufgaben nach Heis. — b) Trigonometrie. Aufgaben. Nach Boyman.
- Bis Weihnachten Hr. Gymnasiallehrer Sommer; dann bis Ostern Hr. Geiser; hierauf wieder Hr. Sommer.
9. Physik: 2 St. Magnetismus und Electricität.
- Im Wintersemester Dieselben; im Sommersemester Hr. Dr. Lievenbruck.

Obersecunda.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Mohr.

1. Religionslehre: 2 St. Die Lehre von der Schöpfung, dem Sündenfalle und der Erlösung; die specielle Sittenlehre. Nach Martin. Hr. Religionslehrer Mendel.
2. Deutsch: 2 St. Lektüre und Erklärung passender poetischer und prosaischer Stücke aus Bone's Lesebuche, Theil II; Schiller's Glocke und Spaziergang. Uebungen in freien Vorträgen und im Deklamiren. Dispositionen. Das Wichtigste aus der Metrik und Stilistik. Korrektur und Besprechung der monatlichen Aufsätze. Hr. Gymnasiallehrer Fisch.
3. Latein: 10 St. a) Livius lib. II, 1—60, Cic. Cat. mai. und Laelius theilweise, Privat-Lektüre: Liv. lib. III, 1—50, Cic. orat. pro rege Deiot. 3. St. — b) Die Syntax nach Meiring's grösserer Grammatik; mündliche Uebersetzungen aus dem Uebungsbuche von Süpffe; Pensa, Extemporalien und Memorirübungen; im Sommersemester kleine lateinische Aufsätze historischen Inhaltes. 5 St. — c) Virg. Aen. lib. II, III und IV theilweise. 2 St. Der Ordinarius.
4. Griechisch: 6 St. a) Xenophon's Memorabilien lib. I theilweise; im Sommersemester Herod. lib. III mit Auswahl. Uebersetzung lateinisch. 2 St. — b) Die Syntax nach Buttman §. 134—143. Pensa und Extemporalien. 2 St. Der Ordinarius.
- c) Homer Odyss. l. V—VII; IX; XIII—XVI, theils statarisch, theils cursorisch. 2 St. Hr. Oberlehrer Dr. Hoch.
5. Französisch: 2 St. Die Syntax nach Knebel's Grammatik §. 70—82. Mündliche Uebersetzungen in's Französische. Lektüre: Télémaque von Fénelon. Alle 14 Tage ein Pensum. Hr. Gymnasiallehrer Cramer.
6. Hebräisch: 2 St. Die Formenlehre nach der Grammatik von Gesenius, hauptsächlich das Verbum und Nomen. Uebungen im Uebersetzen und Analysiren nach Gesenius. Hr. Religionslehrer Mendel.
7. Geschichte und Geographie: 3 St. Geschichte der Römer bis zum Untergange des weströmischen Reiches, nach Pütz. Hr. Oberlehrer Dr. Hagelücke.

8. Mathematik: 4 St. a) Algebra: Gleichungen vom I. und II. Grade mit einer und mehreren Unbekannten. Aufgaben nach Heis. — b) Die Lehre vom Kreise. Proportionslehre. Aehnlichkeit und Inhaltsbestimmung der Figuren. Aufgaben. Nach Boyman.

Bis Weihnachten Hr. Gymnasiallehrer Sommer; dann bis Ostern Hr. Geiser; hierauf wieder Hr. Sommer.

9. Physik: 1 St. Die Lehre von der Wärme. Nach Koppe.

Im Wintersemester Dieselben; im Sommersemester Hr. Dr. Lievenbruck.

Untersecunda.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Thisquen.

1. Religionslehre: 2 St. Begriff der Offenbarung; geschichtliche Entwicklung und Hauptinhalt der vorchristlichen Offenbarung. — Die Aechtheit, Unverfälschtheit, Glaubwürdigkeit und Göttlichkeit der h. Schrift. Die Lehre von den drei theologischen Tugenden. Nach Martin. Ausserdem wurden einige kirchliche Hymnen erklärt und memorirt.

Hr. Religionslehrer Menden.

2. Deutsch: 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Musterstücke aus Bone's Lesebuch, Theil II. Uebungen im Deklamiren und Disponiren. Verslehre. Monatlich ein Aufsatz.

Hr. Dr. Schrammen.

3. Latein: 10 St. a) Cic. in Cat. or. I und II (privatim Caes. b. g. lib. III) im Wintersemester; Sall. Cat. c. 1—40, (privatim Caes. b. g. lib. IV) im Sommersemester; Grammatik nach Meiring; Wiederholung der Casuslehre; Tempus- und Moduslehre. 5 St. — b) Korrektur der wöchentlichen Pensa. Mündliches Uebersetzen aus Süpfle, Extemporalien, Memorirübungen. 3 St.

Der Ordinarius.

c) Virg. Aen. I. I und II. 2 St.

Hr. Oberlehrer Dr. Hoch.

4. Griechisch: 6 St. a) Xen. Anab. I, 1—4 im Wintersemester; Herod. lib. II mit Auswahl im Sommersemester. 2 St. — b) Grammatik nach Buttman; Wiederholung der Formenlehre; Syntaktisches; mündliche Uebersetzungen aus Rost's Uebungsbuche; alle 14 Tage ein Pensum und abwechselnd ein Extemporale. 2 St.

Der Ordinarius.

c) Hom. Od. I. I—IV. 2 St.

Hr. Oberlehrer Dr. Hoch.

5. Französisch: 2 St. Wiederholung der regelmässigen und unregelmässigen Verba; die Syntax bis zum Fürworte, nach Knebel. Mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Französische. Gelesen wurden Stücke aus Baumgarten's Chrestomathie für Sekunda. Alle 14 Tage ein Pensum.

Hr. Gymnasiallehrer Cramer.

6. Geschichte und Geographie: 3 St. Die alte Geschichte der asiatischen und afrikanischen Völker. Dann ausführlicher die Geschichte der Griechen, nach Pütz.

Hr. Dr. Schrammen.

7. Mathematik: 4 St. a) Algebra: Potenzen und Wurzeln. Die Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Aufgaben nach Heis. — b) Geometrie: Die Lehre vom Vierecke und vom Kreise. Nach Boyman.

Bis Weihnachten Hr. Gymnasiallehrer Sommer; dann bis Ostern Hr. Geiser; im Sommer Hr. Dr. Lievenbruck.

8. Physik: 1 St. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Die Elemente der Chemie. Nach Koppe. Dieselben.

Tertia.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Fisch.

1. Religionslehre: 2. St. Die Erkenntnisquellen der christlichen Lehre; die Lehre vom Glauben, von Gott dem Einen und Dreipersönlichen, von der Erschaffung, Erhaltung und Regierung der Welt, von dem Sündenfalle, der Erlösung und Heiligung. Nach dem Leitfaden von Dubelman. Ausserdem wurden einige kirchliche Hymnen erklärt und memorirt. Hr. Religionslehrer Menden.

2. Deutsch: 2. St. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus dem ersten Theile des Lesebuchs von Bone, mit Anknüpfung sprachlicher Bemerkungen. Vortrag memorirter Stücke. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Im Wintersemester Hr. Geller;
im Sommersemester Hr. Bürger.

3. Latein: 10 St. a) Wiederholung der Formen- und Casuslehre; Syntax des Verbums, nach Meiring. Schriftliches und mündliches Uebersetzen aus Spiess. Extemporalien. Wöchentlich 2 Pensa. 5 St. — b) Caesar bell. gall. III und IV. 3 St. Der Ordinarius.

c) Ovid. metam. mit Auswahl; 90 Verse memorirt. 2. St. Hr. Dr. Schrammen.

4. Griechisch: 6. St. Wiederholung des Quartapensums. Hierauf die Verba auf μ und die unregelmässigen Verba nach Buttmann, in Verbindung mit schriftlichen Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Griechische und mündliche Uebersetzungen aus Jacobs in's Deutsche und in's Lateinische. Extemporalien. Der Ordinarius.

5. Französisch: 2 St. Wiederholung der Formenlehre des Fürworts und des regelmässigen Zeitworts; dann die unregelmässigen Zeitwörter und das Nöthigste aus der Syntax, nach Knebel. Uebersetzungen aus dem Französischen in's Deutsche und aus dem Deutschen in's Französische. Memoriren von Vokabeln und Redensarten. Alle 14 Tage ein Pensum. Hr. Oberlehrer Dr. Mohr.

6. Geschichte: 3 St. Die Geschichte der Deutschen, mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte, nach Pütz. Hr. Oberlehrer Dr. Hoch.

7. Mathematik: 3 St. a) Algebra: Die 4 Grundrechnungen mit einfachen und zusammengesetzten Buchstabengrössen. Aufgaben nach Heis. — b) Geometrie: Die Lehre von der geraden Linie, den Winkeln, Parallelen und dem Dreiecke. Nach Boyman.

Bis Weihnachten Hr. Gymnasiallehrer Sommer; sodann bis Ostern Hr. Geiser; im Sommer Hr. Dr. Lievenbruck.

8. Naturlehre: 2. St. Im Winter Zoologie, im Sommer Botanik.

Hr. Oberlehrer Dr. Thisquen.

Quarta.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Cramer.

1. Religionslehre: 2 St. a) Die Lehre vom allerheiligsten Altarssakramente und vom heiligen Messopfer. Die Lehre von der Sünde, der Tugend und den Geboten. Nach dem Leitfaden von Dubelman. — b) Ausgewählte Abschnitte aus der biblischen Geschichte des A. und N. Testaments, nach Schumacher. Hr. Religionslehrer Menden.
2. Deutsch: 2 St. Lektüre und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuche, 1. Theil. Uebungen im Deklamiren. Satzlehre mit erläuternden Beispielen. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Der Ordinarius.
3. Latein: 10 St. a) Wiederholung der Formenlehre; die Casuslehre und das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre, nach Meiring. Schriftliches und mündliches Uebersetzen aus Spiess. Extemporalien. Wöchentlich 2 Pensa. 5 St. — b) Cornelius Nepos: Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Thrasybulus, Pelopidas. 3 St. Der Ordinarius.
- c) Ausgewählte Fabeln aus Phaedrus. 2 St. Hr. Gymnasiallehrer Fisch.
4. Griechisch: 6 St. Die regelmässige Formenlehre bis zu den Verbis auf μ , nach Buttmann. Uebersetzen der entsprechenden Abschnitte aus Rost und Jacobs. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Im Wintersemester Hr. Geller; im Sommersemester Hr. Bürger.
5. Französisch: 2 St. Ahn's praktischer Lehrgang I. Cursus, 1. Abtheilung 30—130, mit besonderer Berücksichtigung der Aussprache und Einübung der Formenlehre. Alle 14 Tage ein Pensum. Der Ordinarius.
6. Geschichte und Geographie: 3 St. Uebersicht der alten Geschichte und Geographie, nach Pütz. Hr. Bürger.
7. Mathematik: 3 St. a) Algebra: Die vier Grundrechnungen mit einfachen und zusammengesetzten Buchstabengrössen. Aufgaben nach Heis. — b) Geometrische Anschauungslehre, nach Boyman. — Ausserdem Uebungen im gemeinen Rechnen. Hr. Oberlehrer Dr. Thisquen.

Quinta und Sexta.

Ordinarius: Herr Dr. Schrammen.

1. Religionslehre: 2 St. a) Erklärung der acht ersten Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses; die Lehre von den h. Sakramenten, nach dem Diözesankatechismus. — b) Ausgewählte Abschnitte aus der bibl. Geschichte des A. und N. Testaments. Hr. Religionslehrer Menden.
2. Deutsch: 2 St. Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Lesen und Erklären passender Stücke aus Bone. Uebungen im Nacherzählen und Deklamiren. Wöchentlich eine schriftliche Aufgabe. Der Ordinarius.

3. Latein: 10 St. Quinta: a) Die Formenlehre bis zu Ende nebst den leichtern syntaktischen Regeln, nach Meiring; mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Uebungsbuche für Quinta von Spiess. Wöchentlich 2 Pensa. 6 St. Hr. Gymnasiallehrer Fisch.

b) Repetitionen in Verbindung mit Memorirübungen. 4 St. Hr. Bürger.

Sexta: Die regelmässige Formenlehre. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Uebungsbuche für Sexta von Spiess. Memorirübungen. Wöchentlich 2 Pensa.

Der Ordinarius.

4. Französisch: 2 St. Quinta: Uebungen in der Aussprache, im Lesen und Uebersetzen. Auswendiglernen von 1—80 aus Ahn's praktischem Lehrgange, I. Cursus 1. Abtheilung. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Hr. Oberlehrer Dr. Mohr.

5. Geographie: 2 St. Die mathematische und physikalische Geographie; die politische Geographie von Asien, Afrika, Amerika und Australien, nach dem Leitfaden von Hörschelmann. Hr. Oberlehrer Dr. Mohr.

Der Ordinarius.

6. Rechnen: 4 St. Wiederholung der vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Bruch- und Dezimalbruchrechnung. Aufgaben.

Im Winter Hr. Oberlehrer Dr. Mohr; im Sommer für beide Abtheilungen getrennt Hr. Dr. Lievenbruck.

7. Naturgeschichte: 2 St. Im Winter Zoologie, im Sommer Botanik.

Hr. Oberlehrer Dr. Thisquen.

Themata der deutschen und lateinischen Aufsätze in Prima.

A. In Oberprima.

a) Deutsche: 1. Ueber die Verwerflichkeit des Duells, besonders bei der studirenden Jugend. — 2. *Omnium bellorum exitus incerti sunt* (Cic. ad fam. VI. 1), geschichtlich nachzuweisen. — 3. Die verdienstvollsten Menschen sind gewöhnlich auch die bescheidensten. — 4. Warum waren Joseph II., Kaisers von Deutschland, Neuerungen von so kurzer Dauer? — 5. Warum gelang der Umsturz des Persischen Reiches den Griechen nicht und wurde Alexander dem Grossen so leicht? (Klassenarbeit.) — 6. Woher kommt es, dass so viele gute Vorsätze nicht ausgeführt werden? — 7. Mit welchem Rechte können wir sagen, dass das Meer die Länder nicht trenne, sondern verbinde?

b) Lateinische: 1. Alexander Magnus quomodo in expugnando Persarum imperio fortuna adiutrice usus sit, exponitur. — 2. Thucydidis prooemii argumentum exponitur. — 3. Comparantur inter se C. Iulii Caesaris et Cn. Pompeii virtutes et exitus. — 4. Hannibalem non tam a Romanis, quam ab ipsis Poenis superatum esse. — 5. Athenienses melius, quam Lacedaemonios quum de Graecis tum de universo hominum genere meruisse demonstratur (Klas-

senarbeit). — 6. Comparatur principatus Atheniensium cum Lacedaemoniorum principatu. — 7. Vita factis extenditur.

B. In Unterprima.

a) Deutsche: 1. Ueber die Verdienste der sieben Römischen Könige um den Staat. — 2. Ueber den Segen einer schuldlos verlebten Jugend. — 3. Warum konnte nach Cäsars Tode die republikanische Verfassung in Rom nicht wieder aufkommen? — 4. Nichts ist unbeständiger, als das Glück (cf. Hor. Carm. I. 34, 14); historisch nachzuweisen. — 5. Der sorgt für sich am besten, der für das Glück der Andern sorgt. (Klassenarbeit.) — 6. Patientia vincit omnia (Juen. cf. Hor. Carm. I. 24, 19). — 7. Ein Jahrmarkt ist das Leben, Gewühl und bunter Schein; Verschleudre nicht dein Geld und kauf' was Rechtes ein. — 8. Wer sich nicht selbst befiehlt, ist immer Knecht. — 9. Welche sind die welthistorischen Schlachten des Alterthums? Warum? — 10. Durch Zwietracht ging Griechenland zu Grunde. (Klassenarbeit.)

b) Lateinische: 1. Parva saepe scintilla contempta magnum excitavit incendium. — 2. De diversis hominum studiis. — 3. Quae caussae fuerint morum corruptelae Romanorum. — 4. Mortalis nemo est, quem non attingit dolor. — 5. Quanto Graeci patriae amore fuerint, luculentis aliquot exemplis declaretur. (Klassenarbeit.) — 6. De commodis bonae et de periculis malae familiaritatis. — 7. Bellum punicum secundum omnium, quae gesta sint, maxime memorabile esse. — 8. Orandum est, ut mens sit sana in corpore sano. — 9. Belli peloponnesiaci exitum tristem fuisse universae Graeciae. — 10. Quanto Romani patriae amore fuerint. (Klassenarbeit.)

Verzeichniss der von den diesjährigen Abiturienten bearbeiteten Prüfungsaufgaben.

I. Religionslehre: 1. Die heilige Eucharistie als Opfer. — 2. Entwicklung der katholischen Rechtfertigungslehre. — 3. Der Glaube in seiner Beziehung zur Rechtfertigung. — II. Deutscher Aufsatz: 1. Friede ernährt, Unfriede verzehrt. — 2. In der Tugend, nicht in der Zahl der Bürger beruht das Heil des Staates. — 3. Wie kann man der Anstalt seine Dankbarkeit äussern, welcher man den grössten Theil seiner Bildung verdankt? — 4. Geringes ist die Wiege des Grossen. — III. Lateinischer Aufsatz: 1. Illud Solonis „neminem ante obitum beatum esse“ quam verum sit excellentium quorundam et Graecorum et Romanorum exemplis comprobatur. — 2. Antiquis civitatibus discordiis nihil perniciosius fuisse demonstratur. — 3. Asperis rebus gentes magis corroborari, quam rebus secundis historia probatur. — IV. Lateinische Uebersetzung: 1. Eine Stelle nach Wolf Prol. — 2. Eine Stelle nach Muret. — 3. Eine Stelle nach Muret. — V. Griechische Uebersetzung: 1. Eine Stelle nach Thucydides. — 2. Eine Stelle nach Xenophon. Cyrop. — 3. Eine Stelle nach Plutarch. — VI. Französische Uebersetzung: 1. Eine Stelle nach Velleius. — 2. Eine Stelle nach Voyage du jeune Anacharsis von Barthélemy. — 3. Eine Stelle nach Plutarch. — VII. Hebräische Arbeit: 1. II Mos. 24, 12—15 incl. — 2. IV Mos. 27,

15—19 incl. — VIII. Mathematische Aufgaben: 1. a) Einen Rhombus zu construiren, wenn eine Seite und die Summe der beiden Diagonalen gegeben sind. — b) Das Volumen eines geraden Kegels beträgt 3486 Cubikfuss, die Seitenlinie hat eine Länge von 25 Fuss und ist gegen die Grundfläche unter einem Winkel von $58^{\circ} 30'$ geneigt. Welche Grundfläche hat derselbe? — c) Ein Verschwender hat sein ganzes Vermögen in 5 Jahren verzehrt und zwar so, dass seine Ausgaben sich jedes Jahr vervierfachen. Wenn er nun das erste Jahr 2400 Thlr. gebraucht hat, wieviel betrug demnach sein Vermögen? — d) Auf der einen Seite eines Flusses hat man eine Standlinie von 412 Fuss, an deren Ende ein jenseit stehender Pfahl unter Winkeln von $68^{\circ} 4' 13''$ und $71^{\circ} 13' 10''$ gegen die Standlinie gesehen wird; wie breit ist der Fluss? — 2. a) Konstruktion eines Dreiecks aus einer Seite, dem ihr gegenüberliegenden Winkel und der Differenz der beiden anderen Seiten. — b) Welchen Kubikinhalt hat ein Körper, der durch die Umdrehung eines rechtwinkligen Dreiecks ABC um seine Kathete AC als Axe erzeugt wird, wenn die Kathete $AC = 7$ Fuss und die Kathete $BC = 3$ Fuss hat? — c) $(\frac{1}{3}x)^2 - 3 = 5\frac{3}{16} - \frac{1}{3}x - (\frac{1}{3}x)^2$. — d) Von einem Punkte in der Höhe von 80 Fuss sind nach einer Ebene zwei gerade Linien gezogen, deren Neigungswinkel $36^{\circ} 42' 11''$ und $72^{\circ} 43' 9''$ sind. Der Abstand ihrer Fusspunkte in der Ebene ist 211 Fuss. Wie gross ist der Winkel, welchen die beiden Linien mit einander bilden? — 3. a) Ein rechtwinkliges Dreieck zu construiren, wenn der Umfang und ein spitzer Winkel gegeben sind. — b) Von einer geraden Pyramide mit quadratischer Basis ist die Höhe $= h$ und die Oberfläche $= a^2$ gegeben. Die Seite der Basis soll gesucht werden. — c) Wie viel Jahre kann Jemand eine Jahrrente von $1001\frac{1}{4}$ Thlr. geniessen, wenn er baar 10000 Thlr. zahlt, und wenn die Zinsen zu 4 Procent gerechnet werden? — d) Berechnung eines Dreiecks, wenn ein Winkel $27^{\circ} 45' 28''$, ein zweiter $53^{\circ} 17' 36''$ und die Halbierungslinie des dritten Winkels 19 Fuss beträgt.

2. Technischer Unterricht.

a) Kalligraphie. Die Schreibübungen wurden in den beiden combinirten untern Gymnasial-Abtheilungen in drei wöchentlichen Stunden durch Herrn Dr. Schrammen nach Vorlegeblättern gegeben.

b) Zeichnen. Gezeichnet wurde unter Leitung des Gymnasial-Oberlehrers Herrn Dr. Thisquen in den combinirten untern Klassen und in der Quarta in je zwei wöchentlichen Stunden. Die Zeichenstunden sind so gelegt, dass auch Schülern der übrigen Klassen Gelegenheit geboten ist, dem Unterrichte beizuwohnen, und theiligten sich an demselben aus Tertia 17, aus Secunda 21 und aus Prima 1.

c) Gesang. Der Gesangunterricht wurde in wöchentlich vier Stunden von dem städtischen Elementarlehrer Herrn Diedrich ertheilt. Die Schüler bildeten zwei Chöre: einen Männerchor, aus den brauchbaren Stimmen der Prima und Obersecunda, so wie einen ge-

mischten Chor, aus den brauchbaren Stimmen der sämtlichen übrigen Klassen bestehend. Jeder Chor hatte wöchentlich zwei Gesangstunden. Die mehrstimmigen Gesänge bei Kirchen- und Schulfestlichkeiten wurden mit Rücksicht auf die überwiegend vorherrschenden Männerstimmen zumeist vom Männerchor geübt und ausgeführt und zum geringern Theile vom gemischten Chor, bei welchem die Gesangstunden hauptsächlich zu theoretischen Uebungen benutzt wurden.

d) Turnen. Im ersten Monate des Sommersemesters fanden die Uebungen an den Turngeräthen so wie die gymnastischen Freiübungen unter Leitung des Schulamts-Kandidaten Herrn Geller in fünf wöchentlichen Stunden Statt. Nach dem Abgange desselben von der Anstalt leitete die Uebungen an den Turngeräthen in zwei wöchentlichen Stunden der commissarische Lehrer Herr Bürger.

3. Ferien.

Im Laufe des Schuljahres traten folgende Ferien ein:

- a) Um Weihnachten vom 23. December bis zum 2. Januar inclus.
- b) Fastnacht Montag und Dienstag, den 12. und 13. Februar.
- c) Um Ostern vom 28. März bis zum 13. April inclus.
- d) Um Pfingsten vom 19. Mai bis zum 23. Mai inclus.

4. Kirchenordnung.

Die Schüler wohnten täglich unter der Aufsicht der Lehrer der h. Messe bei, im Winterhalbjahr um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr und im Sommerhalbjahr um 7 Uhr, ausserdem an Sonn- und Feiertagen dem Nachmittagsgottesdienste, im Winter von 4—5 und im Sommer von 5—6 Uhr. Alle 6—7 Wochen wurden die Zöglinge zu den h. Sakramenten der Busse und des Altars geführt. Am 19. November wurde die Jubiläumskommunion und am Palmsonntage die Osterkommunion von den Lehrern und Schülern gemeinschaftlich gefeiert. Am 24. Juni empfingen 8 Schüler des Gymnasiums, welche hierzu von dem Religionslehrer durch besondern Unterricht vorbereitet worden waren, unter festlicher Theilnahme der Anstalt die erste h. Kommunion.

5. Uebersichtstabelle über die Vertheilung des Unterrichts im Schuljahre 1865—66.

(* im Wintersemester; ** bis Weihnachten.)

Lehrer:	I a	I b	II a	II b	III	IV	V	VI	Summe.
1. Dr. Bogen, Gymnasial-Director.	Lat. 3 Horaz 2	Lat. 6 Horaz 2							13
2. Dr. Hagelüken, erster Oberlehrer und Ordinarius in I b.	Deutsch 3 Gesch. 3	Griech. 4 Deutsch 3 Gesch. 3	Gesch. 3						19
3. Dr. Hoch, zweiter Oberlehrer und Ordinarius in I a.	Lat. 3 Griech. 4 Homer 2	Homer 2	Homer 2	Virg. 2 Homer 2	Gesch. 3				20
4. Dr. Mohr, dritter Oberlehrer und Ordinarius in II a.			Lat. 10 Griech. 4	Franz. 2			Franz. 2 * Rechnen 4		18 *(22)
5. Menden, ordentlicher Religionslehrer	Relig. 2 Hebräisch 2	Relig. 2	Relig. 2 Hebr. 2	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	Religion 2		18
6. Oberlehrer Dr. Thisquen, erster ordentlicher Lehrer und Ordinarius in II b.				Lat. 8 Griech. 4	Naturl. 2	Math. 2 Zeichn. 2	Naturl. 2 Zeichnen 2		23
7. Cramer, zweiter ordentlicher Lehrer und Ordinarius in IV.	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2		Lat. 8 Deutsch 2 Franz. 2			20
8. Fisch, dritter ordentlicher Lehrer und Ordinarius in III.			Deutsch 2		Lat. 8 Griech. 6	Phaedr. 2	Lat. 6		24
9. Sommer, vierter ordentlicher Lehrer, Mathematiker.	Math. 4 ** Physik 2	Math. 4	Math. 4 ** Phys. 1	** Math. 4 ** Phys. 1	** Math. 3				12 **(23)
10. Dr. Schrammen, Kandidat und commissarischer Lehrer, Ordinarius in V u. VI.				Deutsch 2 Gesch. 3	Ovid 2		Lat. 10 Deutsch 2 Geographie 2 Schreiben 3		24
11. Dr. Lievenbruck, Kandidat und commissarischer Lehrer.	Phys. 2	Phys. 2	Phys. 1	Math. 4 Phys. 1	Math. 3		Rechn. 4	Rechn. 4	21
12. Bürger, Kandidat u. commissarischer Lehrer.					Deutsch 2	Griech. 6 Gesch. 3	Lat. 4		17
								Leitung der Turnübungen	2
13. Diedrich, städtischer Elementarlehrer.								Gesangunterricht	4

II. Chronik des Gymnasiums.

1. Das Schuljahr 1865/66 wurde am 6. October eröffnet, nachdem an den beiden vorhergehenden Tagen die Aufnahmeprüfungen und die nachträglichen Versetzungsprüfungen abgehalten worden waren.

2. Am 21. Februar d. J. starb der Jubilarpriester Herr Joh. Pet. Jos. Nelles, Pfarrer zu Nöthen, von 1812 bis 1826 Lehrer des hiesigen Gymnasiums.

3. Der Geburtstag Seiner Majestät des Königs wurde am 22. März durch einen feierlichen Gottesdienst und hierauf $\frac{1}{2}$ 11 Uhr Vormittags durch eine Schulfeier in der Aula des Gymnasiums begangen, bei welcher Herr Religionslehrer Menden die Festrede hielt.

4. Nachdem am 27. Juni früh sämtliche Zöglinge der Anstalt sich in der Aula versammelt hatten, wurde denselben der Allerhöchste Erlass vom 18. Juni, betr. Abhaltung eines allgemeinen Bettages, von dem Direktor vorgelesen, und alsdann unter Einstellung alles Unterrichtes die Schüler veranlasst, dem kirchlichen Gottesdienste des Tages beizuwohnen.

5. In dem Lehrer-Kollegium haben nachfolgende Veränderungen Statt gefunden:

a) Indem der Gymnasiallehrer Herr Sommer wegen anhaltenden Unwohlseins nach Weihnachten den Unterricht nicht wieder übernehmen konnte, wurde behufs Stellvertretung desselben mittels Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 4. Januar der Schulamts-Kandidat Herr C. J. Geiser, bisher Probekandidat an der Realschule zu Aachen, der hiesigen Anstalt überwiesen.

b) Mittels Verfügung vom 26. Januar wurde der bisherige commissarische Religionslehrer Herr Theodor Menden zum ordentlichen Religionslehrer ernannt und in der Conferenz vom 28. Februar vor dem versammelten Lehrer-Kollegium durch den Director vereidigt.

c) Mit dem Beginn des Sommersemesters trat Herr Sommer mit 12 wöchentlichen Unterrichtsstunden in seine Stellung wieder ein, und wurde, nachdem durch Verfügung vom 31. März Herr Geiser von seiner hiesigen Beschäftigung entbunden worden war, anstatt desselben der Schulamts-Kandidat Herr Dr. Lievenbrück, welcher bisher beim Gymnasium an Aposteln in Cöln gestanden hatte, der Anstalt zugewiesen. Am 15. Juli wurde Herr Sommer aus seinen Functionen beim hiesigen Gymnasium bis zum Schlusse des Sommersemesters behufs Abhaltung einer Badecur wieder entlassen, und dessen Unterrichtsstunden nach einem modificirten Lectionsplan in angemessener Weise zwischen die übrigen Lehrer vertheilt.

d) Durch Verfügung vom 10. Mai wurde an Stelle des zur mobilen Armee einberufenen Kandidaten Herrn Geller der Schulamts-Kandidat Herr Bürger, welcher Ostern sein vorschriftsmässiges Probejahr hierselbst beendet hatte, bei dem hiesigen Gymnasium commissarisch beschäftigt.

III. Statistische Nachrichten.

1. Beim Schluss des verflossenen Schuljahres betrug die Schülerzahl, nachdem zwei gute Schüler, der Obersecundaner Jac. Hub. Kirchmann aus Aldenhoven am 17. August und der Untersecundaner August Ley bei den Seinigen zu Overath am 22. August gestorben waren, 202. Während der Herbstferien, am 4. September, starb ausserdem ein hoffnungsvoller Zögling der Anstalt, der Obersecundaner Franz Hüber, bei den Seinigen zu Zell. Ferner gingen 33 zur Universität und ausserdem während der Herbstferien noch 10 Schüler zu andern Lehranstalten oder anderweitiger Bestimmung ab; es blieben mithin 158. Neu eingetreten sind im Anfange und im Laufe des Wintersemesters 73, so dass die Frequenz im Wintersemester 231 betrug, und zwar in Ia: 20; in Ib: 29; in IIa: 41; in IIb: 42; in III: 41; in IV: 25; in V: 21 und in VI: 12. Von diesen gingen im Laufe des Wintersemesters und in den Osterferien ab: 13; dagegen wurden im Sommersemester neu aufgenommen 9, und betrug mithin die Schülerzahl im Sommersemester 227, und zwar in Ia: 20; in Ib: 30; in IIa: 39; in IIb: 40; in III: 42; in IV: 24; in V: 20 und in VI: 12. Es schieden aus im Sommersemester 7, so dass der Bestand am Ende des Schuljahres ist: 220. Von diesen 220 Schülern sind in:

Klasse:	Ueberhaupt:	Einheimische:	Auswärtige:	Katholisch:	Evangelisch:	Jüdisch:
Oberprima . . .	19	2	17	19	—	—
Unterprima . . .	29	—	29	28	1	—
Obersecunda . . .	38	—	38	37	1	—
Untersecunda . . .	38	3	35	36	2	—
Tertia	42	8	34	40	1	1
Quarta	23	8	15	20	—	3
Quinta	20	15	5	20	—	—
Sexta	11	8	3	8	—	3

Von den auswärtigen Schülern sind 44 Zöglinge des hiesigen Erzbischöflichen Knabenseminars und von diesen befanden sich in Ia: 6; in Ib: 4; in IIa: 14; in IIb: 15; in III: 3 und in IV: 2.

2. Maturitätsprüfung.

Beim Herbsttermin wurden 19 Oberprimaner des hiesigen Gymnasiums, von welchen 6 Alumnen des Konvikts sind, der Abiturientenprüfung unterzogen, welche in den nachfolgenden drei Terminen die schriftlichen Prüfungsaufgaben anfertigten:

a) 13 im militärpflichtigen Alter stehende Oberprimaner in der Woche vom 26. Mai bis zum 2. Juni.

b) 5 noch nicht im militärpflichtigen Alter stehende Maturitäts-Aspiranten in der Woche vom 4. Juni bis zum 9. Juni.

c) 1 vor Absolvierung des vorschriftsmässigen zweijährigen Prima-Kursus seitens des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums nachträglich zur Abiturientenprüfung zugelassener Oberprimaner in der Woche vom 25. Juni bis zum 1. Juli.

Die mündliche Prüfung ward unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schul-Raths Herrn Dr. Lucas am 30. Juni und am 2. Juli abgehalten. Alle Geprüften erhielten das Zeugnis der Reife; 7 von ihnen wurde die mündliche Prüfung gänzlich erlassen.

Namen der Abiturienten:	Geburts-Jahr u. Tag:	Geburtsort:	Jahre		Berufsfach:
			am Gymnasium:	in Prima:	
1. Bollig Johann	1845 den 12. Novem.	Weilerswist	4	2	Militärfach
2. Bücheler Peter	1844 den 29. Juli	Vilshofen Kr. Mülheim a/Rh.	3	2	Mathematik u. Na- turwissenschaft
3. Busch Johann	1847 den 2. April	Wormersdorf	4	2	Theologie
4. Busch Johann Joseph	1845 den 26. Septbr.	Ersdorf	4	2	Medicin
5. Engels Johann	1844 den 12. April	Cohr Kr. München- Gladbach	6	2	Medicin
6. Eschenbrücher Nicolaus	1844 den 7. August	Kirchherten Kr. Berg- heim	6 $\frac{1}{2}$	2	Theologie
7. Esser Friedrich Wilhelm	1842 den 21. October	Niederembt	6 $\frac{1}{2}$	2	Theologie
8. Hagelüken Franz	1848 den 3. Juni	Münstereifel	8	2	Theologie
9. Hoffmann Joseph	1844 den 13. Juni	Cuchenheim	4 $\frac{1}{2}$	2	Theologie
10. Kemp Johann Baptist	1848 den 13. Decem.	Münstereifel	8	2	Philologie
11. Kortig Eckhard	1847 den 8. August	Neuss	6 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Medicin
12. Müller Arnold	1845 den 4. October	Wissen a/Sieg	6 $\frac{1}{2}$	2	Medicin
13. von Papen Edmund	1845 den 11. Juni	Münstermaifeld	6	2	Militärfach
14. Plum Leo	1845 den 21. August	Steinstrass	6	2	Theologie
15. Römer Johann Albert	1848 den 11. Septbr.	Oberbruchhagen Kr. Wipperfürth	4	2	Theologie
16. Schmitz Jacob	1847 den 31. August	Langerwehe	6	2	Theologie
17. Wipperfeld Wilhelm	1846 den 9. Novem.	Wipperfeld Kr. Wip- perfürth	3	2	Theologie
18. Wiskirchen Joseph	1844 den 19. Februar	Müggenhausen	5	2	Theologie
19. Worms Carl	1845 den 21. Juli	Cöln	9	2	Militärfach

Sämmtliche Abiturienten sind katholischer Konfession.

IV. Lehrapparat.

Die Gymnasialbibliothek hat in diesem Jahre folgenden Zuwachs erhalten:

1) Durch Geschenke: Mittels des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten: Dr. Bouterwek, Geschichte der lateinischen Schule zu Elberfeld und des aus dieser erwachsenen Gymnasiums. (Durch den Verfasser für das hiesige Gymnasium bestimmt.)

Vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium: Jos. Scaligeri poemata omnia; Firmenich, Germaniens Völkerstimmen, Schlusshefte 11 und 12 des III. Bandes.

2) Durch Anschaffungen aus den Fonds der Anstalt: a) für die Lehrerbibliothek: die Fortsetzungen der Zeitschriften: Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preussen; Natur und Offenbarung; Amtsblatt. — Stephani thesaurus, fasc. 34 und 67; Encyclopädie von Ersch und Gruber, I, 79; Halm, Statistik des Regierungsbezirks Cöln; Rossbach und Westphal, Metrik, Theil II, Abth. 2; Scholia Horatiana ed. Hauthal II, 2; Peter, Geschichte Roms, Band II; Bergk, poetae lyrici graeci p. I; Tacitus, ed. Ritter; Riese, M. Terentii Varronis saturarum Menippearum reliquiae; Completorium Archidioecesis Coloniensis, 12 Exemplare; Scheeben, Mysterien des Christenthums; Vosen, der Katholizismus und die Einsprüche seiner Gegner; Langen, die letzten Lebenstage Jesu; Räss, Konvertiten; Napoleon, Geschichte Caesar's, Band II mit Atlas; Corrsen, Aussprache der lateinischen Sprache; Raumer, Geschichte der Pädagogik; Klotz, lateinisches Handwörterbuch; Scriptorum rerum germanicarum in usum scholarum ed. Pertz.

b) Für die Schülerbibliothek: Hartwig, die Inseln des grossen Oceans; Hartwig, die Unterwelt; Henneberger, Charakterbilder der alten Welt; Simrock, deutsche Mythologie; Göll, Culturbilder aus Hellas und Rom; Pütz, historische Darstellungen, Theil III; Fontane, der schleswig-holsteinische Krieg im Jahre 1864; Hahn, Friedrich der Grosse; Gruppe, vaterländische Gedichte; Klopp, Geschichten und Charakterzüge der deutschen Kaiserzeit.

V. Oeffentliche Prüfung und Schlussfeierlichkeit.

Montag, den 27. August 1866.

Vormittags von 8 bis 12 Uhr: Prüfung der untern und mittlern Klassen.

- | | | |
|---------------------------------|--------|--|
| 1. Prüfung der Sexta und Quinta | 8 Uhr, | Religion: Hr. Religionslehrer Menden. |
| 2. " " " " " | 8½ " | Geographie: Hr. Dr. Schrammen. |
| 3. " " Quarta | 9½ " | Französisch: Hr. Gymnasiallehrer Cramer. |
| 4. " " " " " | 10 " | Griechisch: Hr. Bürger. |
| 5. " " Tertia | 10½ " | Latein: Hr. Gymnasiallehrer Fisch. |
| 6. " " " " " | 11 " | Mathematik: Hr. Dr. Lievenbruck. |

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr: Prüfung der obern Klassen.

- | | | |
|-----------------------------|--------|---|
| 1. Prüfung der Untersecunda | 2 Uhr, | Griechisch: Hr. Oberlehrer Dr. Thisquen. |
| 2. " " Obersecunda | 2½ " | Latein: Hr. Oberlehrer Dr. Mohr. |
| 3. " " " " " | 3 " | Homer: Hr. Oberlehrer Dr. Hoch. |
| 4. " " Prima | 3½ " | Geschichte: Hr. Oberlehrer Dr. Hagelüken. |

Dienstag, den 28. August.

Feierlicher Gottesdienst, Morgens 7 Uhr.

Hierauf Schlussfeierlichkeit, Vormittags 9 Uhr.

1. Gesang. „Sah ein Knab' ein Röslein stehn,“ von H. Werner.
2. Deklamationen. Es tragen vor:
 - a) Der Sextaner Leopold Loeb: Friedrich I., König in Preussen.
 - b) Der Quintaner Anton Schlecht: Der Galeerensklave, von Blankenburg.
 - c) Der Quartaner Jacob Goebel: Die Linde zu Alt-Landsberg, von Gruppe.
 - d) Der Tertianer Conrad Heider: Der Messner von Bartenstein, von Gruppe.
 - e) Der Untersecundaner August Breuer: Adelgis, von Simrock.
 - f) Der Obersecundaner Otto Schneider: Die Grenze, von Fr. Leop. Stolberg.
 - g) Der Obersecundaner Peter Geiss: Eurydice, par Le Brun.
3. Gesang. „Ein Kirchlein steht im Blauen,“ von E. Becker.
4. Abschiedsreden:
 - a) Des Unterprimaners Arnold Zimmermann: Die sittliche Gesinnung gibt der Geistesbildung den wahren Werth und die rechte Weihe.
 - b) Des Abiturienten Johann Busch: *Studia doctrinae delectant et prosunt.* (Lateinische Rede.)
5. Gesang. „Wem Gott will rechte Gunst erweisen,“ von Mendelsohn-Bartholdy.
6. Entlassung der Abiturienten durch den Director.
7. Gesang. „Die Thale dampfen,“ Jägerchor aus Euryanthe, von K. M. v. Weber.

Zur Nachricht.

Das folgende Schuljahr beginnt Mittwoch, den 3. October, Morgens 9 Uhr, mit der Prüfung neuer Zöglinge, welche mit den nöthigen Zeugnissen, namentlich mit dem Abgangszeugnisse von der zuletzt besuchten Anstalt versehen, durch die Eltern oder Pflegeeltern spätestens am vorhergehenden Tage bei dem Director anzumelden sind. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass für die in Sexta Aufzunehmenden das 9. oder 10. Lebensjahr das wünschenswerthe Alter ist, und eine Verzögerung über dieses Alter hinaus den Interessen der Schüler selbst nachtheilig ist. Die noch rückständigen Ascensionsprüfungen finden am 4. October Statt. Der regelmässige Unterricht beginnt Freitag, den 5. October, Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, nachdem um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags der feierliche Eröffnungsgottesdienst Statt gefunden

hat. Die Eltern oder Angehörigen auswärtiger Schüler haben über die Unterbringung der Zöglinge in hiesiger Stadt vorher Rücksprache mit dem Director zu nehmen. Bei Gast- und Schenkwirthen zu wohnen ist nach den bestehenden Vorschriften den Gymnasiasten nicht gestattet. Im Laufe des Jahres das Hospitium zu wechseln ist nur nach vorheriger Zustimmung des Directors gestattet.

Zur geneigten Theilnahme an den öffentlichen Prüfungen und der Schlussfeierlichkeit ladet die Freunde und Gönner der Anstalt, so wie besonders die Eltern der Schüler hierdurch ergebenst ein

Der Director

Dr. Bogen.

hat. Die Eltern oder Angehörige der Zöglinge in hiesiger Stadt vor Schenkwirthen zu wohnen ist gestattet. Im Laufe des Jahres wird die Unterbringung der Zöglinge nach vorheriger Zustimmung des Directors gestattet.

Zur geneigten Theilnahme laden die Freunde und Gönner durch ergebenst ein

er die Unterbringung der Zöglinge übernehmen. Bei Gast- und Fremden Gymnasiasten nicht gestattet nach vorheriger Zustimmung des Directors.

und der Schlussfeierlichkeit laden die Eltern der Schüler hierdurch ergebenst ein

Der Director

Dr. Bogen.



Die Herrn oder Anwesenden zuweilen Schüler haben über die Hinzufügung der
Könige in dieser Stadt vorher Hinzufügung mit dem Direktor zu nehmen. Die Herr und
Schleierstein zu wohnen ist nicht bestanden. Verbleiben den Gymnasien nicht
Gestattet im Laufe des Jahres das Hospitium zu weichen ist zur nach vorerwähnter An-
kunft des Direktors gestattet.

Zur geringsten Teilnahme an den öffentlichen, Tathen und der Schicksalsfähigkeit
haben die Freunde und Gönner der Anstalt, so wie besonders die Eltern der Schüler hier
durch erachtet ein

Der Direktor
Dr. Rosen